

Quo vadis?

Kinners,

also ich hab mal bei Wikipedia folgendes geklaut:

>Narciss:

Der Sage nach wies der vielfach Umworbene auch die Liebe der Nymphe Echo zurück. Dafür wurde er von Nemesis, nach anderen Quellen durch Aphrodite, dergestalt bestraft, dass er in unstillbare Liebe zu seinem eigenen im Wasser widergespiegelten Abbild verfiel. Damit erfüllte sich die Prophetie des Sehers Teiresias, wonach er ein langes Leben nur dann haben werde, wenn er sich nicht selbst kennen lerne.

Eines Tages setzte er sich an den See, um sich seines Spiegelbildes zu erfreuen, woraufhin durch göttliche Fügung ein Blatt ins Wasser fiel und so durch die erzeugten Wellen sein Spiegelbild trübte - schockiert von der vermeintlichen Erkenntnis, er sei hässlich, starb er. Nach seinem Tode wurde er in eine Narzisse verwandelt (Pausanias 9.31,7).

Eine andere Version erzählt folgendes: Narciss verliebt sich in sein Spiegelbild, nicht erkennend, dass es sein eigenes ist, will sich mit diesem Spiegelbild vereinigen und ertrinkt bei dem Versuch.<

Bei dem antiken Narciss war es erfreulicherweise so, dass nur er alleine von seiner Eigenliebe Schaden nahm...

Leider sieht man immer wieder Narcisse in Führungspositionen, die dermaßen selbstbezogen sind, dass alles und jeder unter ihnen mit in den Abgrund gerissen wird. Das Traurige dabei ist dann, dass solche Situationslagen leider äußerst demotivierend wirken und dabei im Zweifelsfalle dermaßen viel Porzellan zerschlagen wird, dass im Anschluss nichts mehr zu Kitten ist und man den gesamten Scherbenhaufen nur noch in die Tonne treten kann.

Dankbar und glücklich kann man sein, wenn aus der Asche ein Phönix emporsteigt. Die Frage stellt sich nur leider immer wieder: wer bringt jeweils die nötige Energie auf, etwas Neues zu schaffen?

Seit ich persönlich (au weia, das werden auch schon 24 Jahre...kann ja eigentlich kaum sein, weil ich bin doch ewige 27...äh...) in der Homowelt zu Gange bin, habe ich schon soooo oft katastrophale Energievernichtung miterleben müssen, sei es in Hamburg, Stuttgart, Köln, Frankfurt, Mannheim und Berlin oder auch an Plätzen, wo man kaum Homos vermutet.... – dass ich erschreckend feststelle, dass ich langsam müde davon werde.

Wieso nur ist es anscheinend einfach nicht hinzukriegen, dass wir es uns gegenseitig hübsch machen? Wieso wird immer wieder alles mühselig Aufgebaute sinnlos in Klump geschlagen? Ach wenn doch die vorhandenen Energien endlich nur noch für die schönen Dinge im Leben verwendet würden. Viel zu viele verteidigen eifersüchtig das von ihnen angerührte Süppchen und versalzen es dabei gar zu oft.

Woran liegt es nur, dass der einzelne zauberhafte in der Masse gerne spontan zum blöden Schaf mutiert? Liegst am Futterneid? Kann denn keiner mehr keinem was gönnen? Muss man anderen in die Suppe spucken, bloß um selbst ein armseliges kleines Zwischenhoch zu erleben? Gibt es eigentlich noch eine Kultur der offenen Diskussion mit hochgezogenem Visier? – Oder wird immer nur noch aus der Deckung geschossen, um selbst unangreifbar zu sein? Es fehlt an Kommunikation allenthalben. Es gibt zu viele kleine Menschen mit Pöstchen, die zuwenig soziales Korrektiv abbekommen.

Ich will nicht in den Himmel, wenn ich tot bin.

Ich will im nächsten Leben für 5000 Jahre als Stein in einer unbedeutenden Ecke einer Pyramide wieder geboren werden, damit ich einfach mal 5000 Jahre in Ruhe in der Ecke liegen kann.

Au Backe...ist das schon die jährliche Winterdepression?

Zurück zum X-Mas-Kekse-Backen: Eure Muddi, Schwester Piccolettha O.S.P.I. Berlin, Missionarin zu Mannheim